

Was bringt das Projekt KVA Linth 2025?



Höhere Energieeffizienz

Im Rahmen des Projekts erhöht die KVA Linth die Menge des verkauften Stroms und der zurückgewonnenen Metalle.



Einsparung von CO₂

Mit neuen Technologien wird der CO₂-Ausstoss der Anlage indirekt weiter gesenkt und die Umweltbilanz zusätzlich verbessert.



Ausgezeichnete Umweltwerte

Die bereits heute ausgezeichneten Werte in den Bereichen Luft und Abwasser bleiben erhalten oder verbessern sich sogar noch.



Sorgsamer Umgang mit Ressourcen

Das Projekt KVA Linth 2025 wird auf dem bestehenden Areal und Gelände realisiert. Es wird kein zusätzliches Bauland benötigt.



Stabile Verbrennungsgebühren

Die Verbrennungsgebühren können mit dem Projekt, ausgehend von den heutigen Rahmenbedingungen, stabil gehalten werden.



Langfristige Entsorgungssicherheit

Mit den Kapazitäten der beiden Ofenlinien kann die KVA Linth flexibel auf künftige Entwicklungen der Abfallmenge reagieren.



Regionale Wertschöpfung

Die rund 50 Arbeitsplätze bleiben langfristig erhalten. Darüber hinaus platziert die KVA Linth jährlich zahlreiche Aufträge beim lokalen Gewerbe.



Ein thermisches Kraftwerk

Die KVA Linth in Niederurnen wurde 1973 in Betrieb gesetzt und seither regelmässig um- und ausgebaut. Laufend aktualisierte Technologien sorgen für einen minimalen Ausstoss an Schadstoffen.

Mit der Verbrennungswärme produziert die KVA Linth beachtliche Mengen Strom und betreibt ein leistungsfähiges Fernwärmenetz. Dazu filtert sie wertvolle Metalle aus den Rückständen.

Eigentümer der KVA Linth ist der Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet, der aus 28 Gemeinden mit über 170'000 Einwohnern besteht.

KANTON GLARUS

Glarus, Glarus Nord, Glarus Süd

KANTON SCHWYZ

Alpthal, Altendorf, Bezirk Einsiedeln, Feusisberg, Freienbach, Galgenen, Innerthal, Lachen, Oberiberg, Reichenburg, Schübelbach, Tuggen, Unteriberg, Vorderthal, Wangen, Wollerau

KANTON ST. GALLEN

Amden, Benken, Eschenbach, Gommiswald, Kaltbrunn, Schänis, Schmerikon, Uznach, Weesen

KVA Linth

Im Fennen 1a, 8867 Niederurnen
Telefon 055 617 27 40, info@kva-linth.ch

Mehr Informationen zum Projekt:
www.kva-linth.ch/kva-linth-2025



10.2.2021 Leuzinger & Benz Kommunikation Gedruckt auf Recycling-Papier

Erneuerungsprojekt KVA Linth 2025



Eine Investition in die Zukunft



Die KVA Linth in Niederurnen erfüllt im Dienst der Gesellschaft vielfältige Aufgaben. Sie verwertet jedes Jahr bis zu 116'000 Tonnen Siedlungs- und Industrieabfälle. Ausserdem produziert sie Ökostrom, versorgt einheimische Unternehmen und Private mit Wärme und recycelt Metall.

Heute nähern sich verschiedene Anlagenteile dem Ende ihrer Nutzungsdauer. Die gesetzlichen Anforderungen an die Energieeffizienz einer KVA steigen, ebenso die Bestimmungen punkto Sicherheit.

Mit dem Erneuerungsprojekt KVA Linth 2025 stellt das Unternehmen die zeitgemässe, wirtschaftliche und umweltverträgliche Abfallverwertung langfristig sicher. Die hohen Umweltstandards bleiben erhalten. Gleichzeitig werden die Energieproduktion sowie die Metallrückgewinnung zugunsten der Umwelt und des Klimas deutlich gesteigert.

Die Investitionskosten betragen CHF 198 Mio. Finanziert wird das Projekt durch Verbrennungsgebühren, Rücklagen und künftige Mehrerträge. Steuergelder werden nicht verwendet.

Das Erneuerungsprojekt im Detail

1 Anlieferbereich

Die Anlieferungslogistik wird entflochten. Siedlungs-, Gewerbe- und Privatabfälle werden künftig an getrennten Stellen abgeladen. Der Bunker wird neu in drei Bereiche unterteilt, was die Lagerkapazität erhöht und betriebliche Engpässe löst. Im Bereich der Anlieferung wird zudem ein zweites Zwischenlager erstellt.

2 Energieerzeugung

Die bestehenden zwei Dampfturbinen und Generatoren werden durch eine neue Turbogruppe mit höherem Wirkungsgrad ersetzt, ohne dass sich die produzierte Strommenge reduziert. Auf dem Dach der beiden Zwischenlager entsteht zudem ein neuer, effizienterer Luftkondensator.

3 Ofenlinie 1

Die Feuerung und der Kessel der 2001 erbauten Ofenlinie 1 werden saniert. Damit ist der Betrieb für weitere 20 Jahre gewährleistet. Die Energieeffizienz der Ofenlinie nimmt zu; dies bei einer gleichbleibenden Kapazität von 60'000 Tonnen Abfall pro Jahr.

4 Ofenlinie 2

Die Feuerung und der Kessel der 1984 in Betrieb gesetzten Ofenlinie 2 werden altersbedingt komplett ersetzt. Neu weist sie eine theoretische Jahreskapazität von 90'000 statt 60'000 Tonnen aus; die effektiv verwertete Menge bleibt gemäss interkantonalen Abfallplanung aber unverändert.

5 Abgasreinigung

Die Abgasreinigung beider Ofenlinien wird im bestehenden Gebäude vollständig neu gebaut. Sie wird künftig effizienter arbeiten, bei gleichbleibenden, sehr tiefen Emissionen.

6 Metallrückgewinnung

Die Schlacke wird künftig zur ZAV Recycling AG in Hinwil transportiert, wo die Aufbereitung im Trockenaustrag sowie die Metallrückgewinnung erfolgen. Qualität und Menge der zurückgewonnenen Metalle steigen deutlich – bei tieferen Betriebskosten.

